

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **2 (1909)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsidentenamt mit zierlicher Objektivität verwaltete. —  
 In der Diskussion ergriff zuerst Fr. Gysler, ein katho-  
 lischer Geistlicher das Wort, um gegen Richters Ausführun-  
 gen zu polemisieren. Auf die wichtigsten und hauptsäch-  
 lichen Punkte ging er jedoch nicht ein, sondern er suchte  
 durch nebenläufige Erörterungen vom eigentlichen Thema  
 abzuweichen. Er war tolerant genug, anzuerkennen, daß  
 das Referat in unvollkommener Weise vorgetragen wurde und er  
 war lächlich froh, daß in dem Referat auf besondere Vor-  
 fälle aus der geschichtlichen Vergangenheit des Katholizis-  
 mus von Referenten nicht besonders hingewiesen worden  
 ist. Die Ausführungen des Redners fanden bei der Ver-  
 sammlung langandauernden Beifall, was sich bei der Zu-  
 sammensetzung derselben von selbst verstand. Hierauf er-  
 griff ein protestantischer Pfarrer namens Hermann das  
 Wort, der sich den Ausführungen Prof. Gyslers anschloß,  
 dabei aber reaktionäre Meinungen befreundete, als sein  
 orthodox-katholischer Vorgesetzter. Gegenüber für diesen  
 liberal-protestantischen Herrn war es, daß er an-  
 kündigte, daß der Volkshausaal in Chur, in dessen Verwal-  
 tungskommission er thätig ist, nicht mehr für freidenkerliche  
 Veranstaltungen hergegeben werden soll; dieses Diktum  
 verurteilte er, trotzdem einige Minuten vorher von seinem  
 katholischen Amtskollegen dem Referenten, was die  
 Form des Vortrags anbelangt, Anerkennung geollt wurde.  
 — Daß alle ultramontanen Mächte diesen „glänzenden  
 Sieg“ der dristlichen Weltanschauung in ihrer Presse aus-  
 schalachten, braucht nicht weiter angeführt zu werden.  
 „Mächter in Chur gerichtet!“, „Macht für St. Gallen und  
 Luzern!“ — lauteten die Siegesrufe, die hinausposaunt  
 wurden in alle Welt. Trotz dieser Verhältnisse hat unsere  
 Bewegung auch in Chur festen Fuß gefaßt. Es gelang trotz  
 alledem, den Stamm von Bundesmitgliedern zu erweitern  
 und eine größere Anzahl von Abonnenten für den „Frei-  
 denker“ zu gewinnen. Die Gründung einer Sektion wird  
 nicht allzulange auf sich warten lassen. Um das Arrange-

ment der ersten Versammlung hat sich unser treues Bundes-  
 mitglied G. Wolf verdient gemacht und sei ihm auch an  
 dieser Stelle dafür gedankt.

Nachmals Pfarrer Pflüger. Bereits in unserer letzten  
 Nummer wurde mitgeteilt, daß der Gewährsmann von  
 Pfarrer Pflüger, der den Anspruch getan haben soll, daß  
 Anhänger der Kirche von Seiten des Staates mit Gefäng-  
 nis bestraft werden sollen, diesen Anspruch bestreite-  
 te. Wir erhalten nun auch noch eine Zuschrift von Herrn  
 G. Mann, Stadtrat, in der er uns ersucht, öffentlich  
 nochmals zu erklären, daß es ihm nie eingefallen ist,  
 eine solche einseitige Äußerung Pflüger gegenüber zu tun.  
 Es dürfte nunmehr also feststehen, daß Pfarrer Pflüger  
 seinen Vortrag „Gegen das Freidenkertum“ in der  
 Jakobskirche mit einer faulsticken Unwahrheit  
 begonnen hat und es ist heute erklärlich, warum er sich in  
 der Diskussionsversammlung in der Stadthalle unter Ge-  
 walt Ausflüchten geweigert hat, den Namen seines Ge-  
 währsmannes zu nennen. Von einer Handlung bona fide  
 kann deshalb in diese Falle keine Rede sein.

Die Mitglieder unserer Verbändevereine werden ge-  
 beten, soweit es nicht schon geschehen, die internationale  
 Beitragsmarke (20 Rp.) für das Jahr 1909 bei den Vereins-  
 kassieren zu lösen und auf die Mitgliedsarten an dem dar-  
 für vorgezeichneten Platz aufzukleben. Die Marke ist durch  
 Aufschrift der Jahreszahl 1909 zu entwerfen. Die Vereins-  
 vorstände werden ersucht dafür zu sorgen, daß alle Mitglie-  
 der bis 1. April im Besitze der Marke sind. Unsere Bun-  
 desmitglieder erübrigen wir, die Bundesbeiträge pro  
 1. und 2. Quartal 1909 im Laufe März zur Einsendung zu  
 bringen, da andernfalls die fälligen Beträge am 1. April  
 mit der Zeitung per Nachnahme eingezogen werden. Ge-  
 innungsfreunde die im Besitze von Sammellisten  
 für den Agitationsfonds sind, werden um Einwendung und  
 Abrechnung gebeten.

**Quittung über Bundesbeiträge.**

Es gingen ein: Mli, Bern 1.—; Dr. Grubemann, St.  
 Gallen 10.—; W. Kuste, Amstutz (Brit. India) 5.—; A.  
 Vorn, Moskau 5.—; Mils, Biel 4.—; Mijer, Biel 4.—;  
 Gutter, Zürich 6.—; Richter, Zürich 2.—; Boege, Mon-  
 treaux 5.—; Guggli, Thun 2.—; Schlatter, Zürich 2.—;  
 Lech, Wetztrach 1.—; Bachleiner, Zürich 1.—; Bouly, Bern  
 1.—; Seyditz, Thun 1.—; Stoop, Glarus 1.—; St. Moser,  
 Lengnau 10.—; Ing. Jäger, Zürich 5.—; Mittermeier,  
 Chur 1.—; Waquer, Luzern 6.—; Ing. Frugoni, Zürich  
 3.—; G. Huber, Zürich 10.—; Gutmann, Zürich 1.50; A.  
 Berre, Zürich 3.—; Monistenkreis (St. L. No. 130) 10.—;  
 (St. L. No. 131) 4.—; Benz, Chur 4.—; Vogler, Chur 2.—; zusammen  
 112.50; bereits quittiert 94.25; Total Fr. 206.75

Agitationsfonds. Es gingen weiter ein: A. Myster,  
 Jona 3.80; Förster, Marzbrunn —.50; Dr. Karmir, Genf  
 2.—; J. V. L., Zürich —.50; Metallarbeiter-Journal Or-  
 gan 2.—; Notar Begmüller, Thun (St. L. No. 130) 10.—; zu-  
 sammen 21.80; bereits quittiert 185.85; Total Fr. 207.65.

**Bücher- und Zeitschriften-Einkauf.**

Zoi. Leute: Heraus aus der Kirche! Ein Mahn- und  
 Weckruf. München. Preis 25 Cts.  
 Zoi. Leute: Mein Austritt aus der katholischen Kirche.  
 Preis 25 Rp.  
 Dr. K. A. Müdt: Charles Robert Darwin. Eine Gedäch-  
 nisrede. Preis 15 Rp.  
 Carl Datz: Die sozialistische Religion. Preis 20 Rp.  
 Prof. Friedr. Jodl: Wissenschaft und Religion. Neuer  
 Franck. Verlag. Frankfurt a. M. Preis 60 Rp.

Redaktion: A. Richter, Zürich.  
 Druck von Conzett & Co., Zürich III.

**Adolf Stöckel, Zürich**  
 Mittelgasse 1 (Ecke Frennweg)  
 Anfertigung seiner Herrenkleider nach Maß.  
 Neueste Bemusterung in edel englischen Stoffen.  
 Garantie für tadellofen Sitz. Auch  
 werden Stoffe zur Verarbeitung angenommen.

**Deutsch-schweiz. Freidenkerbund.**  
 Geschäftsstelle: Zürich V, Seefeldstr. 111  
 Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder auf-  
 genommen, insbesondere diejenigen Gesinnungsfreunde, die an solchen  
 Orten wohnen, wo noch keine Sektionen bestehen. Der jährliche Mindest-  
 beitragsbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von  
 Fr. 100.— kann die lebenslängliche Bundesmitgliedschaft erworben werden.  
 Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die sonstigen  
 Publikationen des Bundes gratis zugelandt. Man benütze das Anmelde-  
 sformular auf Seite 3 dieser Zeitung.

**Augschlossene Verbändevereine:**  
 Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei sämtlichen Vereinen  
 30 Rp., für Frauen 25 Rp., inklusive freier Zustellung des „Freidenkers“.  
**Karau:** Paul Kraft, Muzen.  
**Baden:** Präsident: Wilhelm Göhner, Weiße Gasse 103.  
**Basel:** Präf.: Zahnarzt Schneider, Klingelbergstraße 97  
**Bern:** Präf.: E. Aert, Lhanstr. 86. Zwanglose Verein-  
 gung der Mitglieder jeden ersten Montag im Monat im  
 Restaurant Simplon.  
**Chur:** In Vorbereitung.  
**Diesenhofen:** Präf.: Spalinger, Glasermeister.  
**Genf (Monistenkreis):** Präf.: Bergingenieur M. Grebel,  
 3, Cours des Bastions.  
**Heuenburg:** Präf.: S. Schoene, Vertuis du Soc 6.  
**Luzern:** Präf.: Aug. Sanzen, Striens. — Vereinslokal:  
 „Flora“, Pilatusstr. M'berf. jed. 1. Dienst. i. M.  
**Morschach:** Präf. M. Müller, Restaurant Schweizerhof.  
**Schaffhausen:** Präf.: J. V. Berny, Kespergasse 32.  
**St. Gallen:** Präf.: F. Ponfen, Rämlißbrunn 41, IV.  
**Winterthur:** Präf. Otto Kemmer, Löb, Zürichstr. 37.  
 Monatsversammlung jeden ersten Samstag im Monat  
 im Restaurant Belle, Museumstraße.  
**Zürich:** Präf. Konrad Schmid, Limmatstr. 161.

**Kirchenaustrittserklärungen**  
 und durch sämtliche Verbändevereine, sowie durch die Ge-  
 schäftsstelle des Bundes gratis erhältlich.  
 Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung  
 steht, hat die unabweisliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemein-  
 schaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Ehrlichkeit und  
 der Überzeugungstreue.  
 In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchengemeinden erhoben werden,  
 entfällt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.  
**Kein Kind dem Priester — keinen Kappen der Kirche!!**

**An den Deutsch-schweiz. Freidenkerbund**  
 Geschäftsstelle (Verlag d. Freidenker) Zürich V, Seefeldstr. 111  
 Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bunde und ver-  
 pflichte mich zu einem Jahresbeitrag von ..... Fr. (Mindest-  
 beitragsbeitrag Fr. 4.— bei freier Zustellung des „Freidenkers“).  
 Ich abonniere hiermit auf den „Freidenker“ (pro Jahr  
 Fr. 1.20).  
 Betrag folgt Name: .....  
 liegt bei — soll per Beruf: .....  
 Nachnahme erhoben werden. Wohnort: .....  
 Nicht zutreffendes durchstreichen. Straße: .....

Erst erscheinen:  
**Wissenschaft und Religion.**  
 Von Prof. Friedr. Jodl, Wien.  
 Preis 60 Rp.  
 Zu beziehen durch die Geschäftsstelle, Seefeldstraße 111  
 Zürich 5.

**Gd. Café de la Terrasse**  
 im Palais Hôtel Bellevue au lac  
 4 Billards Zürich 4 Billards  
 Feinstes Wiener-Café mit Garten  
 und Winterterrasse.  
 Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen  
 liegen auf.

**Restaurant Chaled Zürich 5**  
 Weltweg 27  
 Verkehrlotal der Zürcher Freidenker.  
 Es empfiehlt sich Fritz Lehmann.

Beelle Vermittlung von  
**Liegenschaften und Hypotheken**  
 in allen Ortsgemeinden der Schweiz zu den billigsten Bedingungen. Bitte  
 Referenzen. **M. Gutmann, Zürich V**  
 Frieselstraße 168 11

Empfehle mein reich assortiertes  
**Whren-Lager Cavalier-Ketten**  
**Gillie Ringe**  
 Reparaturen bei Voraus-  
 bestimmung des Preises.  
**Willy Hartmann**  
 Sechtplatz 1 (Sonnenquai)  
 Zürich.

**Wir suchen allerorts Kollporteurs**

zum Betriebe unseres „Frei-  
 denkers“. Insbesondere bitten  
 wir alle Gesinnungsfreunde,  
 die in Fabriken arbeiten oder  
 in gewerkschaftlichen und po-  
 litischen Versammlungen ver-  
 kehren, nach Möglichkeit den  
 Vertrieb des „Freidenkers“ zu  
 übernehmen. Bei festem Be-  
 zug ist der Preis 6 Rp., bei  
 kommissionsweisem Bezug  
 (wobei unverkaufte Exemplare  
 zurückgegeben werden können)  
 7 Rp. pro Exemplar.  
**Verlag des „Freidenker“**  
 Zürich V, Seefeldstr. 111.

**PHOTOGRAPH-ARTIKEL**  
 Versandt von **Haus.**  
**Carl Pfann**  
 vormals Krauss & Pfann  
**ZÜRICH-URANIA**  
 Anerkannt beste Bezugsquelle.  
 Illust. Katalog gratis —

Der erste Jahrgang des  
 „Freidenker“  
 ist gegen Einwendung von  
 Fr. 1.20 (Ausland Fr. 1.50)  
 zu beziehen durch die Expe-  
 dition, Seefeldstraße 111.  
**Druckarbeiten**  
 jeder Art besorgt prompt  
 und billig der Verlag des  
 „Freidenker“, Seefeldstr. 111,  
 Zürich.  
**Das internationale Freidenker Abzeichen**  
 ist zum Preise v. 60 Rp. durch die  
 Bundesgeschäftsstelle Zürich V  
 Seefeldstr. 111, II. St. zu beziehen.

**Empfehlenswerte Schriften:**

Prof. Forel: Die Rolle der Geschlechtsorgane	Fr. —.60
Die sexuelle Frage	10.50
Sexuelle Ethik	1.35
Verbrechen u. konstitutionelle Seelen- abnormitäten	3.40
Jugend, Evolution	— .65
Leben und Tod	1.—
Dr. Carrel: 5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes	— .50
Prof. Wabrmund: Kath. Weltanschauung und freie Wissenschaft	— .70
Ultramontanen	— .76
J. Leute (chem. kath. Geistl.): Das Sexualproblem und die kath. Kirche	6.50
Wahrmund vor Pilatus u. dem Staatsanwalt	— .80
Dr. Otto Granow: Geschichte der Philosophie seit Arist. (eig. gebunden)	15.—
E. Vogherr: Christentum und Krieg	— .25
E. Lutor: Der persönliche Gott im Lichte der Logik Suprema lex oder die Religion des Egoismus	— .30
Prof. Dabst: Die Religion der Zukunft	1.—
De Koopen: Jesus Christus vom Standpunkte des Psychiaters	— .15
G. Schürin: Die Moral ohne Gott	— .40
Johannsen: Gegen die Konfessionen	1.—

Zu beziehen gegen Vorauszahlung des Betrages oder gegen Nach-  
 nahme durch die  
 Geschäftsstelle der D. S. F. B., Zürich V, Seefeldstraße 111

**Das Monument auf den Freidenker**  
 beträgt pro Jahr nur Fr. 1.20.  
**Abonnementfamilien bei hoher**  
**Bergütung an allen Orten gesucht. Man**  
**wende sich an den Verlag, Zürich 5,**  
**Seefeldstraße 111.**

**Projektions-Apparat**  
 mit allem Zubehör, 9 qu. Licht-  
 stärke für Vorträge und andere  
 Anlässe zu vermiethen. Anfragen an  
**Geschäftsstelle D. S. F. B.**  
 Zürich V, Seefeldstr. 111, II. St.

**Stempel**  
 RAL MEINHOLD  
 Bahnhofplatz 3, ZÜRICH

Wir bitten unsere Le-  
 ser die Inserenten  
 unseres Blattes bei  
 ihren Einkäufen nach  
 Möglichkeit zu berück-  
 sichtigen.

**Grand Café Zürcherhof**  
 Vornehmstes Familien-Café  
 Die  
 bedeutendsten  
 Zeitungen des In- und  
 Auslandes  
 liegen auf.  
 Es empfiehlt sich (15)  
**Willy Brandner.**